

Ritual am 4. Sonntag der Osterzeit, 25. April 2021: Jesus erzählt von Schafen und einem Schaf-Stall

- Lied

„Du bist immer da“,
Regens Wagner-Liederbuch Nr.136

- Gebet

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes.

Wir beten:

Gott!

Ich freue mich.

Du bist da.

Du lässt mich nicht allein.

Du sorgst für mich.

Du lässt mich nicht im Stich.

Wir bitten:

Zur Zeit ist vieles anders.

Wir haben Sorgen.

Wir haben Ängste.

Begleite uns in diesen Tagen.

Führe alle Menschen dieser Welt zu einem guten Leben.

Amen.

- Evangelium (Johannes 10,1-10)

Jesus erzählt immer wieder von Gott.

Und dass Jesus selber von Gott kommt.

Und dass Jesus nur Gutes für die Menschen tun will.



Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage im Lesejahr A © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016

Miteinander Sonntag feiern

Jesus erzählt dafür ein Beispiel.

Das Beispiel geht so:

Schafe haben einen Stall.

Das ist der Schaf-Stall.

Der Schaf-Stall hat eine Tür.

Die Schafe gehen durch die Tür in den Schaf-Stall.

Der Mann, der auf die Schafe aufpasst, ist der Hirte.

Der Hirte geht auch durch die Tür in den Schaf-Stall.

Genauso wie die Schafe.

Der Hirte kennt alle seine Schafe.

Der Hirte hat jedes Schaf lieb.

Der Hirte hat für jedes Schaf einen Namen.

Der Hirte ruft jedes Schaf mit seinem Namen.

Der Hirte führt die Schafe auf die Wiese.

Der Hirte geht vor.

Dann gehen die Schafe hinter dem Hirten her.

Die Schafe hören und tun, wenn der Hirte etwas sagt.

Die Schafe kennen ihren Hirten genau.

Die Schafe können die Stimme von dem Hirten erkennen.

Wenn der Hirte da ist, sind die Schafe in Sicherheit.

Dieses Beispiel erzählt Jesus seinen Freunden.

Die Freunde verstehen nicht, was Jesus mit dem Beispiel sagen will.

Darum erklärt Jesus das Beispiel.

Jesus sagt:

Ich bin selber die Tür zu den Schafen.

Ich passe gut auf meine Schafe auf.

Die Menschen sind wie die Schafe.

Wer zu mir kommt, der ist in Sicherheit.

Ich passe auf, dass die Menschen leben können.

Und sich am Leben freuen.

Jesus sagt:

Wer zu mir kommt, wird gerettet.

Ich komme von Gott.

Ich bin gekommen, damit ihr Leben in Fülle habt.

Leben in Fülle heißt:

Ein volles, frohes und gutes Leben.

Ich bin gekommen, damit ihr ein volles, frohes und gutes Leben habt.

- **Lied**

„Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja, preiset dem Herrn “

Regens Wagner-Liederbuch Nr. 47

- **Impuls**

Jesus erzählt von Schafen.

Die Schafe haben es gut.

Die Schafe haben einen guten Hirten.

Der Hirte mag seine Schafe.

Der Hirte kennt den Namen von allen seinen Schafen.

Der Hirte führt alle seine Schafe auf eine Wiese.

Auf der Wiese wächst frisches, saftiges Gras.

Der Hirte führt alle seine Schafe an eine Wasserstelle.

An der Wasserstelle sprudelt frisches, sauberes Wasser.

Ein Hirte, der so für seine Schafe sorgt,

das ist ein guter Hirte.

Der Hirte weiß, was seine Schafe brauchen.

Der Hirte kümmert sich um alle seine Schafe.

Wir Menschen haben es oft nicht so schön wie die Schafe.

Wir Menschen fragen uns immer wieder:

Wer kennt mich denn schon?

Wer weiß meinen Namen?

Wer sorgt für mich?

Wer weiß, was ich jetzt gerade brauche?

Wer hat mich wirklich lieb?

Miteinander Sonntag feiern

In diesen Tagen haben wir alle viele Wünsche:
Ich möchte gerne wieder mit allen zur Schule gehen.
Ich möchte meine Freundinnen und Freunde treffen.
Ich möchte in den Urlaub fahren.
Ich möchte gesund bleiben.
Ich möchte gesund werden ...

Die vielen Fragen und die vielen Wünsche machen uns traurig.
Wir lassen den Kopf hängen.
Wir können nicht mehr weitergehen.
Wir haben keinen Mut mehr.
Wir haben keine Kraft mehr.

Dann, gerade dann, stupst mich Jesus an:
Du!
Ja, Du!
Ich kenn dich doch!
Ich bin doch dein Hirte!
Ich weiß, was dir fehlt.
Hab keine Angst.
Fürchte dich nicht.
Ich bin da.
Ich bin bei dir da.
Du kennst mich doch.
Wir haben doch schon so viel miteinander erlebt.
Komm!
Ich begleite dich.
Ich kenn eine saftige Wiese.
Ich kenn einen Ort mit frischem Wasser.
Ich beschütz dich.
Ich will, dass es dir gut geht.
Vertrau mir!
Bleib bei mir!
Geh mit mir!

- **Fürbitten**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

+ Gott, wir vertrauen dir.

Wir beten für alle Menschen, die in diesen Tagen Sorgen haben.

Wir beten für alle Menschen, die sich in diesen Tagen allein und verlassen fühlen.

Wir beten für alle Menschen, die Jesus noch nicht vertrauen können.

Wir beten für alle Menschen, die glauben: Jesus ist mein guter Hirte.

Wir bitten dich, erhöre uns!

+ (weitere freie Fürbitten möglich)

- **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung)

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot

gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben

unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

- **Lied**

„Der Vater im Himmel segne dich“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 138